

Aufklärung über OP- und Narkoserisiken

Datum: _____

Besitzer: _____

Pferd: _____

Voraussichtliche Behandlung: _____

Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr _____,

wir haben mit ihnen die Erfolgsaussichten, Risiken und nachteiligen Nebenerfolge des chirurgischen Eingriffs für Ihr Pferd besprochen und mögliche Alternativen diskutiert.

Um ganz sicher zu sein, dass Sie die Entscheidung zur Operation unter Abwägung aller für Sie wesentlichen Umstände treffen, dürfen wir Sie nochmal schriftlich in diesem Merkblatt auf die wichtigsten Punkte hinweisen.

1. Operationserfolg

Jeder Eingriff wird nach der anerkannten Regel der ärztlichen Kunst durchgeführt und dient der Heilung des Patienten oder der Besserung seines subjektiven Wohlbefindens. Der operative Eingriff ist jedoch nicht mit der Reparatur einer Maschine zu vergleichen, bei der man die Defekte suchen und Ersatzteile einsetzen kann.

Jeder lebende Organismus reagiert anders auf Medikamente, Narkose und chirurgische Eingriffe. Auch wenn bei zwei Patienten derselbe chirurgische Eingriff mit gleicher Sorgfalt durchgeführt wird, kann keinerlei Gewähr für den gleichen Erfolg der Behandlung übernommen werden. Unvorhersehbare Umstände können einen Misserfolg eines Eingriffs verursachen.

Wir bemühen uns jedoch die Besitzer über Aussichten und Risiken eines operativen Eingriffs bestmöglich aufzuklären.

Diese Aufklärung ist nicht nur als wesentlicher Teil der Beratung durch den Tierarzt, sondern erfüllt auch die Forderungen des geltenden Rechts. Die Rechtssprechung fordert nicht nur die Aufklärung des Besitzers, sondern auch den Nachweis durch den Arzt über Art und Umfang der Aufklärung. Daher müssen wir den Besitzer bitten nach folgender Aufklärung diese mit seiner Unterschrift zu bestätigen.

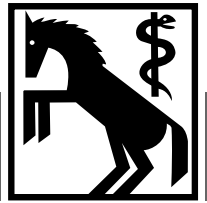
2. Kein Eingriff ist ohne Risiko

Auch kleine Eingriffe und die mit ihnen verbundenen Maßnahmen sowie die erforderlichen Vor- und Nachbehandlungen können auch bei Beachtung aller Sorgfaltsregeln zu Zwischenfällen und Komplikationen führen. Da es unmöglich ist eine vollständige Auflistung aller möglichen Risiken zu erstellen möchten wir Sie auf die wichtigsten Risiken aufmerksam machen.

3. Anästhesie und Narkose

Trotz moderner Narkosegeräte, künstlicher Beatmung, Verwendung von schonenden Narkosemedikamenten und eingehender allgemeiner Untersuchung und Blutuntersuchung vor der Operation kann es zu Narkosezwischenfällen kommen die außerhalb unserer Kontrolle und Eingriffsmöglichkeiten liegen. Moderne Geräte und eine gewissenhafte Betreuung können die Probleme nicht vollkommen vermeiden.

Zur Narkose gehört auch die Aufwachphase die in speziell ausgestatteten Boxen erfolgt. Da Pferde in der Phase des Aufwachens nicht kontrollierbar sind, können hier trotz Verwendung von Kopfschutz und Beinschonern Verletzungen auftreten.



Narkoserisiken im Einzelnen

a) Narkosezwischenfall

Während der Narkose findet eine ständige Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf statt. Dennoch besteht immer – insbesondere bei sogenannten Risikopatienten – die Gefahr eines unter Umständen tödlichen Zwischenfalls infolge eines Herz-Kreislaufs-Versagens.

b) Myositis

Infolge der längeren Liegezeit während der Narkose und Nachschlafphase kann es in einzelnen Fällen zu Muskelentzündungen kommen, die lokal begrenzt oder auch generalisiert auftreten. In den schwersten Fällen besteht für die Heilung eine ungünstige Prognose. Besonders gefährdet sind schwere Patienten mit viel Muskelmasse.

c) Nervenschädigung

Während des Liegens kann das Eigengewicht des Pferdes unter Umständen zu Quetschungen der „unterliegenden“ Nervenbahnen führen. Anfällig dafür sind vor allem der Radialisnerv (Vorderbein) und der Facialisnerv (Gesicht). Eine nachfolgende Therapie ist leider nicht immer erfolgreich. Um dieser Problematik vorzubeugen, achten wir stets auf gute Polsterung und Lagerung während der Narkose.

d) Aufstehphase

Das Ablegen des Pferdes zur Narkose erfolgt mit Hilfestellung und birgt daher nur ein geringes Verletzungsrisiko. Zum Aufstehen hingegen befindet sich das Pferd alleine in der gepolsterten Aufwachbox. Die Möglichkeit einer Schädigung an der Wirbelsäule, eines Knochenbruchs oder einer anderen Verletzung mit Todesfolge kann nicht ausgeschlossen werden.

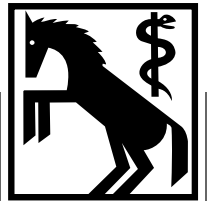
4. Ihre Entscheidung

Besondere unvorhersehbare Umstände, die wir erst während der Operation feststellen, können Veränderungen oder Erweiterung des Operationsvorhabens mit sich ziehen. Auch hierfür möchten wir Sie an dieser Stelle um Ihre Zustimmung bitten. Bedenken Sie, dass ein Abbruch und spätere Fortsetzung des Eingriffs mit zusätzlichen Belastungen ihrerseits und einer erneuten Narkose verbunden sind.

5. Allgemeine chirurgische Komplikationen

Blutverlust, Medikamentenunverträglichkeit, Wundinfektionen, Nahtdehizens, toxische Schäden, Gerinnungsstörungen, Thrombosen, Lungenembolie, Kreislaufversagen, Schock, Schädigung und Funktionsausfall von Funktionseinheiten wie Muskeln, Sehnen, Bändern, Nerven, Knochen und Gefäßen. Zusätzlich können nach der Operation noch weitere Komplikationen auftreten wie Blutungen, Blutergüsse, Schwellung, Infektionen, Wundheilungsstörungen, Absterben von Gewebe, extreme Narbenbildung, Sensibilitätsverlust, Durchblutungsstörungen, Spannungsgefühl, Wund- und Narbenschmerzen, unerwartete Gewebsreaktionen, Überempfindlichkeit, Nervenlähmungen, Abwehrreaktionen auf eventuell verwendete Implantate und das Auftreten von Rückfällen.

Unterschrift: _____



Spezielle Komplikationen bei der Kastration: Hernienbildung, Blutungen, Peritonitis, Samenstrangfistel

Fagen Sie uns bitte bei Verständnisproblemen besonders im Bezug auf Fachausdrücke

Erklärung des Besitzers oder seines unterschreibungsberechtigten Vertreters nach erfolgter Aufklärung

Herr/Frau _____ hat mit mir heute anhand der Hinweise in diesem Merkblatt und der Ergebnisse der Voruntersuchung ein abschließendes mündliches oder telefonisches Aufklärungsgespräch geführt.

Ich hatte die Möglichkeit mich interessierende Fragen zu stellen und war mit deren Beantwortung zufrieden.

Folgende spezielle Hinweise meinerseits müssen vom Tierarzt beachtet werden:

Um die Gefahr von möglichen Komplikationen so gering wie möglich zu halten, möchten wir Sie bitten nachfolgende Fragen zu beantworten:

Wurde Ihr Pferd schon mal operiert? _____

Wann? _____

Warum? _____

Komplikationen? _____

Besteht eine Allergie (Überempfindlichkeit) gegen Medikamente, Nahrungsmittel oder andere Stoffe?

Besteht eine Herz- Kreislauferkrankung? _____

Benötigen wir noch irgendwelche Informationen über Ihr Pferd? _____

Einwilligungserklärung des Besitzers, Eigentümers oder unterschreibungsberechtigten Vertreters

Ich wünsche in Kenntnis aller für mich wesentlichen Umstände die Durchführung folgenden Eingriffs:

Ich bin mit Änderungen und Erweiterungen des Eingriffs einverstanden, die sich während der Operation als erforderlich erweisen. Mir ist bewusst, dass ein Erfolg des Eingriffs nicht garantiert werden kann.

Eventuelle Beschränkungen der Einwilligung: falls sich in der OP Änderungen ergeben sollten, bitte anrufen

Datum: _____ Ort: Alt Sammit

Besitzer/Eigentümer/unterschriftsberechtigter Vertreter: _____

Tierklinik Alt Sammit: _____